

grh Mitteilungen ⁸/₁₆

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
Konto bei Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Aufruf zur Aktion zum 55. Jahrestag der Sicherung der Staatsgrenze der Deutschen Demokratischen Republik

Sonnabend, 13. August · 14 bis 17 Uhr ·
Pariser Platz, Berlin



Unentdecktes Land e.V.

www.unentdecktes-land.org · info@unentdecktes-land.org

Der Vorstand der GRH e.V. unterstützt diese Aktion und ruft die Mitglieder der GRH und ihre Sympathisanten zur Teilnahme auf.

Ein Wochenende auf dem UZ - Pressefest in Dortmund

Dieter Stiebert

Nachdem der DKP-Parteivorstand beschlossen hatte, daß die UZ vom 1.Juli bis zum 3.Juli 2016 im Dortmunder Revierpark Wischlingen ihr 19. Pressefest veranstalten wird, haben sich der Vorstand der GRH und das DDR-Kabinett Bochum darüber verständigt, welchen Beitrag wir auf diesem Fest leisten könnten. Aus Erfahrungen der vergangenen Jahre, einschließlich der Wetterkapriolen, erwuchs der Plan, diesmal mit einem eigenen Diskussions- und Kulturzelt mit Angeboten an Kultur, Lesungen und Diskussionen gemeinsam aufzutreten, auch wenn damit höhere Kosten verbunden wären. Die Themen und die Teilnehmer für die Diskussionsrunden mußten jedoch im Vorfeld mehrmals verändert werden. Wir überstanden mehrere Gewitter und Regengüsse und hatten einen trockenen Platz für Gespräche mit Genossen, Freunden, Sympathisanten und Interessierten.

Am Nachmittag des 1.Juli fanden wir – Hans Bauer, Reinhard Grimmer, Dieter Stiebert, Günter Szalkiewicz, Erich Postler und Peter Neubert- auf dem Pressefestgelände das „Ernst-Thälmann-Zelt“ auf dem Leninplatz vor. In Nachbarschaft zur „Junge-Welt“, zum Verlag Wiljo Heinen und mit den Getränke- und Imbissangeboten der DKP-Ostverbände. Das Zelt war von den Freunden des DDR-Kabinetts bereits hervorragend ausgestattet. Bilder und Informationen vom und über den Palast der Republik in Berlin schmückten die Wände des Zeltes. Das DDR-Kabinett, „Ostprodukte Oberhausen“ und das DDR-Antiquariat hatten ihre Infostände rund um die ca. 50 Sitzplätze umfassenden Bänke bereits eingerichtet. Am Kopfende fiel der Blick auf das Podium mit den Fahnen der FDJ und der DDR, an der Stirnseite auf das Porträt von Ernst Thälmann sowie die Logos des Pressefestes, des DDR-Kabinetts und der GRH.

Wir richteten unseren Stand mit relevanten Büchern und Informationsmaterialien ein. Das Interesse war groß; bei der Rückfahrt nach Berlin waren die Bestände nahezu aufgebraucht.

Nach der Eröffnung durch Andreas Maluga und Hans Bauer und dem Abspielen und Singen der Nationalhymne der DDR begannen die geplanten Veranstaltungen. Die erste gestaltete der Kundschafter Dieter Feuerstein, moderiert von Hans Bauer. Bereits bei dieser Diskussionsrunde war das Zelt mit interessierten Zuhörern gut gefüllt. Hervorzuheben ist, daß die Aktivitäten im „Ernst-Thälmann-Zelt“ Bestandteil des mehrere Seiten umfassenden Pressefest-Programms waren. Obwohl auf dem großflächigen Gelände viele Veranstaltungen gleichzeitig stattfanden, waren unsere Diskussionsrunden bei den „einige zehntausend Besuchern“ des Pressefestes (UZ vom 08.07.2016) gefragt. Die 50 Sitzplätze reichten nicht aus, 80 bis 100 Personen verfolgten aufmerksam die jeweiligen Ausführungen und Diskussionen.

Am Sonnabend begannen die Diskussionsrunden mit dem Thema „70 Jahre FDJ“ u.a. mit Hans Modrow, dem FDJ-Aktivisten aus München Julian Mühlbauer, Erich Postler und Hans Bauer. Es folgten: „Unbequeme Zeitzeugen – Erinnerungen von

Mitarbeitern des MfS“ mit Reinhard Grimmer und Hans Bauer, „Die Situation in der Ukraine - Solidarität mit den Volksrepubliken im Donbaß u.a.“ mit Brigitte Queck sowie „18 Jahre konsequente marxistische Haltung – der RotFuchs in den Kämpfen der Zeit“ mit Konstandin Brandt, dem neuen Chefredakteur der UZ, Lucas Zeise, Wiljo Heinen und Günter Szalkiewicz.

Am Sonntag gestaltete der Vorsitzende des Deutschen Freidenkerverbandes, Klaus Hartmann, moderiert von Günter Szalkiewicz, die erste Diskussionsveranstaltung „Raus aus der NATO“. An der teils kontroversen Diskussion zu diesem Thema beteiligte sich auch der Geschäftsführer der „JungeWelt“, Dietmar Koschmieder. In der folgenden Runde zum Thema „Wahlen ändern nix, die DKP in den Wahlkämpfen“ stellten sich Kandidaten der DKP zu den Wahlen in Berlin (Dietmar Koschmieder) und Mecklenburg-Vorpommern vor. Zum Abschluß stand am Sonntag das Thema „Unrechtsstaat DDR“ auf der Tagesordnung. Dabei schlugen sich erneut bravourös Hans Bauer und Günter Szalkiewicz.

Bemerkenswert ist, daß sich ein Team des MDR - Fernsehens für einige Veranstaltungen im Zelt interessierten und Interviews, u.a. auch mit Hans Modrow, Hans Bauer und Dieter Stiebert führten. Ihr Motto war „Die DDR im Westen“. Siehe und höre: http://www.mdr.de/mediathek/fernsehen/video-35828_zc-7748e51b_zs-1638fa4e.html

Zwischen den Diskussionsrunden unterhielten u.a. Lautaro Valdes mit seiner Gitarre und chilenischen Liedern und die Schalmaienkapelle aus Schwäbisch-Hall die im Zelt anwesenden Besucher.

Wir sind nach Berlin zurückgekehrt mit dem Gefühl, an einer politisch bedeutsamen Veranstaltung der DKP erfolgreich mitgewirkt zu haben. Ganz im Sinne ihres Parteiprogramms vom April 2006: „Mit der DDR entstand auf deutschem Boden eine sozialistische Alternative zum deutschen Imperialismus. Die DDR, ihr konsequenter Antifaschismus, ihr Eintreten für Frieden, Entspannung und Abrüstung sowie die Verwirklichung elementarer sozialer Grundrechte gehören zu den größten Errungenschaften der deutschen Arbeiterbewegung und sind Teil des humanistischen Erbes in Deutschland.“

Hans Bauer

Das UZ - Pressefest gehört seit Jahren für die GRH, auch für mich persönlich, zum Pflichtprogramm. Schon immer ein Erlebnis, ragte das diesjährige für mich besonders heraus. Dazu mögen die äußeren Bedingungen beigetragen haben. Die Gestaltung des Festgeländes war attraktiv wie immer. Der Leninplatz des Ostens mit unserem Thälmannzelt erwies sich auf dem Gelände als großer Magnet. Das bewies das immer voll besetzte Zelt. Das lag vor allem am Programm und der Atmosphäre im Veranstaltungsraum. Die Vielfalt - von der FDJ-

Verfolgung bis zum "Unrechtsstaat", vom Geheimdienst bis zur Friedensbewegung – spiegelten aktuelle Themen von Sozialisten und Kommunisten im Lande wider. Hochwertige musikalische Einlagen bereicherten und ergänzten die Aussagen der Diskussionsrunden. Die Ausgestaltung des Zeltes mit Fahnen, Spruchbändern und Ernst Thälmann ehrenden Wandbildern, mit Info- und Bücherständen bildeten dazu eine sinnvolle Einheit. Wichtig für mich war auch die Teilnahme an einer Veranstaltung zum KPD-Verbot im Zelt von Hessen/Baden-Württemberg. Damit hatte ich die Möglichkeit, von der politischen Strafverfolgung nach 1990 zu berichten und somit die Kommunistenverfolgung in ihrer Kontinuität gestern und heute deutlich zu machen..

Besonders wichtig war mir die Begegnung mit alten und dem Kennenlernen neuer Freunde. Und dafür bot das Fest ungezählte Möglichkeiten.

Dieses Fest in Dortmund ist m.E. das größte und bedeutendste linke Fest in Deutschland. Vor allem auch deshalb, weil hier eine Gemeinschaft zusammen kommt, deren Übereinstimmung von einer anderen, einer friedlichen und gerechten Gesellschaft sich auch im Umgang miteinander zeigt. Als wir am Sonntagabend gen Berlin fuhren, hatten wir das Gefühl, wir verabschieden uns von einer großen Familie.

Nicht zu vergessen: Zu diesem Erfolg, den neuen Erfahrungen und bewegenden Emotionen haben unsere Freunde vom DDR-Kabinett Bochum um Andreas Maluga entscheidend beigetragen.

Reinhard Grimmer

Als Mitautor und -herausgeber zahlreicher Sach- und Erinnerungsbücher zur Tätigkeit des MfS hatte ich die Möglichkeit, nicht nur zu diesen Publikationen, sondern übergreifend zum Thema Sicherheit der DDR und Verantwortung des MfS sowie zur „Aufarbeitung“ durch die vermeintlichen Sieger zu sprechen. Die vom Vorsitzenden der GRH, Hans Bauer, moderierte Veranstaltung mit ca. 90 Teilnehmern (zumeist älteren Semestern) fand in einer sehr sachlichen Atmosphäre statt. Ich meine, dem Geiste des Pressefestes der „UZ“ gedient zu haben, in dem ich u. a. zum Ausdruck brachte: Auch unsere Erinnerungen sind Bausteine für eine bessere als die gegenwärtig zum „Ende der menschlichen Geschichte“ hochgejubelte kapitalistische Ausbeuter- und Kriegsgesellschaft, sind notwendige Widerworte gegen ahistorische, ungerechte und letztlich hasserfüllte Geschichtsbilder.

Für eine objektive Bewertung der Arbeit des MfS und der Mitwirkung der Bürger dürfte nicht – wie vorherrschend – der Zeitgeist den sehr parteiischen Richter abgeben. Ein tragfähiges Urteil über das Für und Wider der Aufgaben und Tätigkeit des MfS, der zu ihrer Realisierung eingesetzten Kräfte, ange-

wandten Mittel und Methoden setzt zwingend voraus, sie im jeweiligen Kontext mit den Zielen, der Strategie und Taktik, den Aktionen der äußeren und inneren Feinde der DDR zu betrachten und zu werten. Das bedingt, die Archive der BRD zur öffentlichen Auswertung freizugeben und die in den Archiven der DDR (vor allem des MfS) dazu vorliegenden Erkenntnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Da das gedeckelt wird – so führte ich u. a. aus – sind unsere Bücher so wichtig. Und: Sie können nicht verfälscht werden, stehen in Bibliotheken und inzwischen auch im Internet. Es bleibt dabei: Bei aller berechtigten Kritik und notwendigen Selbstkritik, wir sind keine dem Zeitgeist dienende Zeitzeugen, sind keine „Ewiggestrige“ oder „geschichtsrevisionsistische Täter“. Wir werden auch weiterhin gegen den herrschenden Zeitgeist und seine Protagonisten „unbequeme Zeitzeugen“ sein! Der abschließende Beifall und das Interesse am Erwerb der beiden jüngsten „Erinnerungsbücher“ aus der Feder „Unbequemer Zeitzeugen“ sowie am Bestseller „Fragen an das MfS. Auskünfte über eine Behörde“ waren nicht nur für mich kraftgebend. Hinzu kam: Besonders jüngere Teilnehmer begrüßten es, dass auf der Adresse „www.mfs-insider.de“ download-Angebote zum doppelbändigem Sachbuch „Die Sicherheit. Zur Abwehrarbeit des MfS“, zum Buch „Fragen an das MfS“ und inzwischen auch schon zu den Büchern „Unbequeme Zeitzeugen...“ (I. und II.) aufgerufen werden können.

Hans-Günter Szalkiewicz

Symbiose

Als am Nachmittag des 1. Juli Hans Bauer und Andreas Maluga die Repräsentation des DDR-Kabinetts Bochum auf dem Pressefest der UZ in kurzen Erklärungen eröffneten, konnte man schon ahnen, dass hier etwas Besonderes geschieht. Zunächst die Überraschung mit diesem Zelt. Erstmals haben GRH und das DDR-Kabinett einen großen überdachten Raum (bei den Wetterkapriolen wichtig) für politische und kulturelle Veranstaltungen. Das wissen vor allem diejenigen zu schätzen, die einige Pressefeste an einem überdachten Tisch mit Karl Stiffel, Ruth und Heinz Kessler, Herbert Kelle, Hans Bauer und Siegfried Mechler verbracht haben. Ich, der ich einige Repräsentationen der Berliner DKP-Organisation auf dem Pressefest zu verantworten hatte, weiß auch, wie viel Engagement und Einsatz notwendig sind, um ein möglichst anspruchsvolles Programm zu realisieren. Was die kleine Gruppe um Andreas Maluga konzeptionell und organisatorisch geleistet hat, war nicht nur hervorragend, es hat diesem Pressefest auch eine politische Note gegeben, die ein Muß für Kommunisten und alle anderen progressiven Kräfte darstellt: Die Würdigung eines hervorragenden Kapitels in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Wer das

nicht erkennt oder sich an dieser Erkenntnis vorbeidrückt, sollte nicht über den Kampf um eine sozialistische Perspektive „philosophieren“. Das politische Programm mit Hans Modrow, mit Reinhard Grimmer, mit dem neuen UZ-Chefredakteur Lucas Zeise, dem „RotFuchs“-Aktivisten Konstantin Brandt, dem Leiter des Verlages Wiljo Heinen, mit dem Spitzenkandidaten der DKP für die Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin, mit dem Vorsitzenden des Deutschen Freidenker-Verbandes, Klaus Hartmann, und nicht zuletzt mit Hans Bauer – bei dem auch noch am Sonntag nach 16.00 Uhr das Zelt überfüllt war –, hat einen außerordentlichen Beitrag für das hohe politische Niveau dieses Pressefestes geleistet.

Warum aber die Überschrift „Symbiose“? Das kleine Kollektiv des DDR-Kabinetts konnte bei aller Kraftanstrengung den finanziellen Aufwand für ein Zelt dieses Formats nicht bewältigen. Das ist gelungen im Verein mit der GRH, die damit wieder einmal bewiesen hat, dass sie in den aktuellen Kämpfen dieser Zeit für die Fortschrittskräfte eine unerlässliche Stütze ist.

Peter Neubert

Obwohl die DKP keine Massenpartei ist, hat das Fest dank der vielen fleißigen Organisatoren und Helfer aus allen Landesverbänden Massen angezogen. Mir hat das gezeigt, dass die DKP handlungs- und aktionsfähig ist. Tausende Gäste konnten sich in zahlreichen Veranstaltungen mit den Positionen der DKP, anderer Parteien, von linken Verbänden, Organisationen und Vereinen vertraut machen. Auch die Kultur kam nicht zu kurz.

Mich hat besonders beeindruckt, dass viele junge Leute das Fest mit organisierten und besuchten. Die Anwesenheit von 20 Schwesterparteien war ein Ausdruck der internationalen Solidarität.

Zum 7. Mal waren die GRH und das Solidaritätskomitee auf dem Pressefest vertreten. Gemeinsam mit dem DDR-Kabinett Bochum wurde ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Man kann nicht alle Veranstaltungen aufzählen. Hans Modrow sprach zur Gründung und Geschichte der FDJ. Hans Bauer entlarvte die Lügen über den Unrechtsstaat DDR. Reinhard Grimmer stellte die Erinnerungen von Mitarbeitern des MfS als unbequeme Zeitzeugen vor. Es gab in allen Veranstaltungen eine interessante Diskussion.

Auch die Ausstellung zum Palast der Republik und der Verkauf von DDR-Produkten kamen gut an.

Ein besonderes Dankeschön gebührt Andreas Maluga und seiner Angela vom DDR-Kabinett für ihre tolle Arbeit.

Im Internet auf www.grh-ev.org/Fotogalerie sind Bilder vom UZ-Pressefest ansehenbar.

Auf ein Neues

Das DDR-Kabinetts Bochum wird anlässlich des 67. Jahrestages der Gründung der DDR am 07.10. und 08.10.2016 Festveranstaltungen durchführen. Der Vorstand der GRH ruft zur Teilnahme auf und wird zur Fahrt nach Bochum und zurück einen Bus organisieren. Interessenten melden bitte bis zum 01.09.2016 der Geschäftsstelle der GRH verbindlich ihre Teilnahme. Die entstehenden Kosten tragen die Teilnehmer selbst.

Linker Ministerpräsident auf Konfrontation

Hans Bauer

Turbulenzen in der Linkspartei sind nicht ungewöhnlich. Die gegenwärtigen übertreffen aber alles Bisherige. Der höchste staatliche Amtsträger der LINKEN, Thüringens MP, setzt auf Konfrontation zu den eigenen Genossen zugunsten fragwürdiger Koalition mit Unterstützern des herrschenden Systems. Mit Äußerungen und Handlungen, die neue Auseinandersetzungen schüren, Unfrieden stiften, spalten. Mit einem Beschluss seines Landtages zum 17. Juni als Gedenktag, einem Bericht über die "Aufarbeitung der SED-Diktatur" und der Ankündigung, zu diesem Thema im Bund weiter initiativ zu werden. Empörung in der eigenen Partei, im Lande, und darüber hinaus. Scharfe Proteste und Gegenerklärungen sind die Folge. Nun hat der MP noch Schlimmeres drauf gesetzt. Er rät seiner Partei, "an der Nato-Frage die(se) Koalitionsmöglichkeit (R2G, d. h. Rot-Rot-Grün, HB) nicht unmöglich zu machen". Anpassen, um zu koalieren und weiter zu regieren, vielleicht sogar auf Bundesebene. Im imperialistischen Deutschland, das nach innen und außen Krieg führt. Das Feindbild Rußland schärft. Die DDR und den Sozialismus delegitimiert. Sich daran mit Wort und Tat zu beteiligen, ist eines Sozialisten unwürdig. Dabei hätte er in seinem Amte genügend Gelegenheit und Anlass, ein linkes Beispiel zu geben. Wie man Ausgrenzung überwindet, Geschichte ehrlich bewältigt, gegen Krieg streitet. Z. B. auf seinem Truppenübungsplatz Ohrdruf, wo das "Drohnenbataillon 13" mit in- und ausländischen Drohnenverbänden den Einsatz dieser Kriegswaffen übt. Oder auch an über 100 weiteren Standorten Thüringens, die militärischen Aufgaben gewidmet sind.

Die GRH unterstützt die Erklärungen und Beschlüsse der KPF Thüringens und des Bundessprecherrates der KPF vom 14. Juli 2016.

Buchempfehlung

Dieter Skiba, Reiner Stenzel

Im Namen des Volkes

Ermittlungs- und Gerichtsverfahren in der DDR gegen Nazi- und Kriegsverbrecher

Mit Unterstützung des Amsterdamer Prof. Rüter und seinem Team, die in 63 Bänden die Strafprozesse gegen Kriegsverbrecher in Europa dokumentierten, und in jahrelanger akribischer Kleinarbeit entstand dieses Kompendium. Erstmals werden in einem Band sämtliche Ermittlungs- und Gerichtsverfahren gegen Nazi- und Kriegsverbrecher von 1945 bis 1989 in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR aufgelistet, die Tötungsverbrechen betrafen. Beide Autoren arbeiteten seit den 60er Jahren selbst als Ermittler bzw. Untersuchungsführer. Sie sind sachkundig und legen ein Standardwerk vor, auf das man noch in Jahrzehnten zurückgreifen kann.

edition ost, ISBN 978-3-360-01850-2, Preis: 29,99 €
Buchpremiere mit den Autoren Dieter Skiba und Reiner Stenzel am Dienstag, 16.08.16, Beginn: 19:00 Uhr, in der Ladengalerie der „jungeWelt“

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat August, insbesondere den folgenden Jubilaren, und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben.

zum 94. Geburtstag

Manfred Göpfert, Dresden

zum 93. Geburtstag

Albert Schubert, Berlin

zum 91. Geburtstag

Heinz Rahnsch, Berlin

zum 90. Geburtstag

Walter Rahn, Berlin

zum 85. Geburtstag

Dr. Wolfgang Behrens, Potsdam

Heinz Krause, Berlin

zum 80. Geburtstag

Hannelore Baumgarten, Zeuthen

Peter Seidlitz, Posseck

Manfred Steude, Berlin

zum 75. Geburtstag

Klaus Peter Teschner, Brieske

Ursula Falk, Torgelow

Sigrid Hucke, Rehfelde

Jürgen Brühmann, Berlin

Manfred Rost, Neuenhagen

Bernd Stübner, Wittenberge

zum 70. Geburtstag

Heinz Jacobi, Spiegelhagen

*Ehrendes Gedenken unserem am
4. Juli 2016 im Alter von 76 Jahren
verstorbenen Mitglied*

Günther Schulze aus Leipzig

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen
Der Vorstand, TAG Leipzig